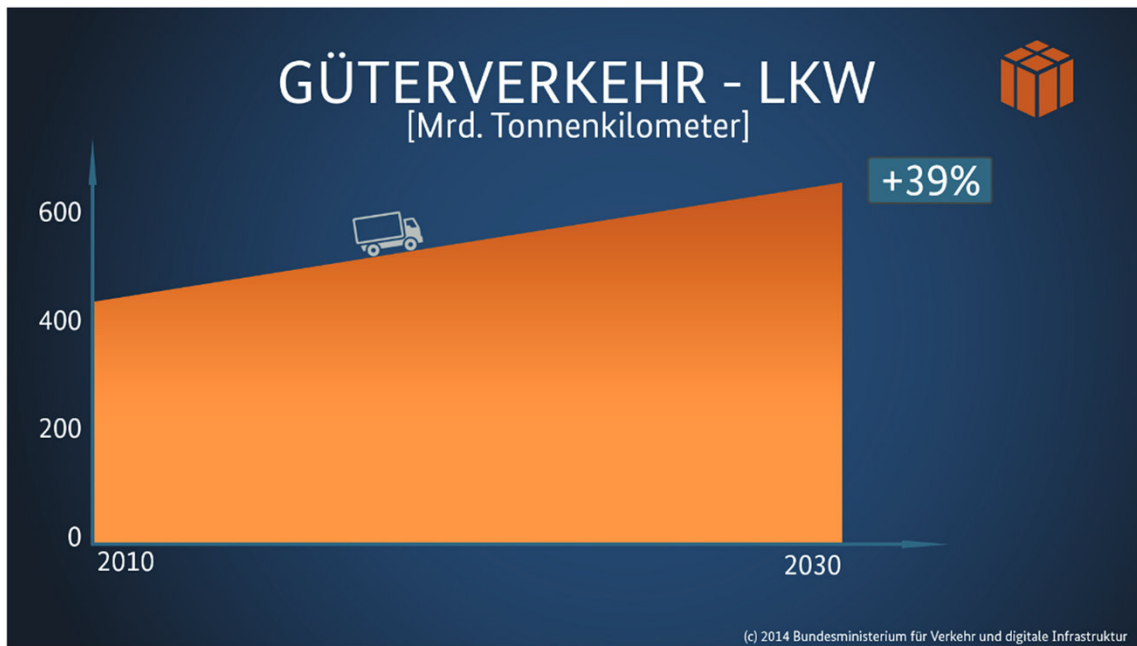




- Individuelle Vorstellung und Begrüßung
- „Schwerer Verkehrsunfall auf der A5, LKW fährt auf Stauende auf, drei schwer verletzte Personen“
- Solche Meldungen gibt es Deutschland weit fast täglich.
- Zur Gefahrenabwehr bedarf es großer Anstrengungen.

Verkehrsprognose des BMVI für 2030



© Initiative „HELLWACH MIT 80 km/h“

2

- Die aktuelle Verkehrsprognose des Bundesverkehrsministeriums rechnet mit einer starken Zunahme des LKW-Verkehrs bis zum Jahr 2030
- Das Autobahnnetz ist sanierungsbedürftig. Dauerbaustellen werden den Verkehrsfluss noch auf Jahre behindern.
- Die Folge sind tägliche Staus und steigende Unfallgefahren am Stauende.

Unfall BAB 5, km 593 am 12.02.2018



© Initiative „HELLWACH MIT 80 km/h“



3

- Entsteht ein Stau drohen die größten Gefahren durch abgelenkte Fahrer.
- Eine kritische Unfallhäufungsstelle findet sich auf der BAB 5, bei km 593, Fahrtrichtung Nord, etwa Höhe Parkplatz Lußhardt.
- Die Besonderheit bei der Annäherung an die Unfallgefahr ist, dass der sich mit ca. 89 km/h nähernde LKW-Fahrer aufgrund einer Rechtskurve mit Scheitelpunkt bei km 593,5 ein sich dort aufbauendes Stauende erst sehr spät wahrnimmt.
- Ist er vor der Kurve abgelenkt, nimmt er im Augenwinkel den auf dem linken und mittleren Fahrstreifen noch frei fließenden Verkehr wahr und rechnet nicht mit bereits stehenden Fahrzeugen am Stauende auf dem rechten Fahrstreifen, schlimmstenfalls bereits unmittelbar hinter der Kurve.
- Es bleibt ihm, wenn überhaupt, nur eine sehr kurze Reaktionsphase und er fährt nahezu ungebremst oder mit nur wenig reduzierter Geschwindigkeit auf.

Unfall BAB 5, km 593 am 12.02.2018



© Initiative „HELLWACH MIT 80 km/h“

4

- Ursächlich bei diesem Unfall war vermutlich ein Aufmerksamkeitsdefizit beim verursachenden LKW-Fahrer.
- Um 14:18 Uhr prallt ein LKW mit Sattelaufleger mit 81 km/h ungebremst auf ein Stauende.
- Dabei schiebt er zwei PKW auf einen Tanklastaufleger.
- Im vorderen Fahrzeug stirbt der Fahrer. Im zweiten Fahrzeug kommen Vater, Mutter und eine 14jährige Tochter ums Leben.
- Der LKW-Fahrer bleibt unverletzt.
- Im hinteren der beiden völlig zerstörten und zusammengepressten Fahrzeugwracks überlebt von der 4köpfigen Familie nur die 15jährige Tochter.
- Aus dem Abfall-Tanklastfahrzeug laufen mehr als 10.000 Liter Schweineblut aus und ergießen sich auf die Fahrbahn. Der modrig eiserne Geruch löst bei einigen Rettern Würgereiz aus.
- Die Helfer bemerken erst spät, dass es eine Überlebende gibt.
- Aufgrund der psychischen Belastungssituation muss ein Polizei-Beamter aus dem Einsatz herausgelöst werden.



© ADAC e.V.

- Tödlich wirkt die physikalische Aufprallwucht.
- Dies wird im ADAC-Aufpralltest besonders deutlich.
- In der Versuchsanordnung fährt ein LKW mit 5,5 Tonnen Gewicht mit 70 km/h ungebremst auf ein simuliertes Stauende.
- Die Folgen sind verheerend. Die Insassen haben fast keine Überlebenschance.
- Hinweis: ADAC-Film „Gefahr am Stauende“
<https://www.youtube.com/watch?v=s-8mbaRUj88>

Unfall BAB 5, km 593 am 29.05.2018



© Polizei Mannheim

© Initiative „HELLWACH MIT 80 km/h“



6

- Reduziert man die Geschwindigkeit, verringert sich die Aufprallwucht.
- Ein Sattelzug fährt mit 90 km/h Richtung Walldorfer Kreuz. Verkehrsbedingt wird er auf 60 km/h heruntergebremst.
- In der folgenden Beschleunigungsphase prallt der vermutlich abgelenkte Fahrer mit 65 km/h auf einen Kleintransporter und schiebt diesen auf einen SUV. Dieser wird so beschleunigt, dass er unter einen davor stehenden 3,5t Kleinlastwagen gedrückt wird, diesen aufgabelt und im Keil auf einen stehenden Lastzug geschoben wird.
- Die Fahrer des Kleintransporters und des SUV werden nur leicht verletzt.
- Mit der Wucht von zuvor 90 km/h hätten die Fahrer vermutlich nur eine geringe Überlebenschance gehabt.
- Klar ist aber auch: Hätte es sich bei den Unfallbeteiligten um weniger robuste Fahrzeuge, wie zum Beispiel Kleinwagen, gehandelt, wäre es sicher zu schweren Verletzungen bei den Insassen gekommen.
- Wir sollten deshalb Verständnis für eine temporäre Anordnung von 60 km/h für LKW auf besonders Stau belasteten Strecken aufbringen.

Technische Präventionsmöglichkeiten

Streckenbeeinflussung

- Digitale Stauwarnanlagen
- Digitale Geschwindigkeitsdisplays
- Autonome Geschwindigkeitsüberwachung
- Optische Weckreize für abgelenkte Fahrer

Passive Fahrzeugsicherheit

- Seit 2015 Ausrüstungspflicht mit Notbremsassistenten
- Ab 11/2018 Euro Stufe 2
- Neueste NBA-Systeme sind deutlich leistungstärker
- Marktsättigung wird noch Jahre dauern



© Initiative „HELLWACH MIT 80 km/h“



7

- Eine effiziente Stauwarnanlage muss in Echtzeit auf die entstehende Gefahrensituation hinweisen.
- Das Display muss durch grelles Blinken den optischen Warnimpuls geben, den der abgelenkte Fahrer auch „im Augenwinkel“ beim peripheren Sehen wahrnimmt.
- Und jeder kennt das Phänomen. Wird der Vordermann geblitzt, bin ich sofort hellwach. Blitzer rütteln zusätzlich wach und sprechen sich herum.
- Notbremsassistenten der Stufe 1 müssen nur um 10 km/h reduzieren, Stufe 2 dann ab November 2018 um 20 km/h. Das bedeutet eine Kollision der 40 t schweren Fahrzeuge mit immer noch 60 km/h.
(https://www.adac.de/infotestrat/tests/assistenzsysteme/lkw_notbremsassistent_2017/default.aspx)
- Die aktuelle NBA-Technik erfasst Hindernisse bereits früher, warnt die vorgeschriebenen 1,4 Sekunden und bereitet das Bremssystem auf Vollast vor. So steht bei einsetzender Vollbremsung sofort die volle Bremswirkung zur Verfügung und bringt den LKW auf trockener Fahrbahn sicher vor dem Hindernis zum Stehen.
(<https://www.eurotransport.de/artikel/einsatz-von-notbremsassistenten-aufklaerung-dringend-erforderlich-10184358.html>;
<https://www.youtube.com/watch?v=OE5r7Gnp9hw>)
- Sie hören den Original-Warnton des Emergency Brake Assist 2 (EBA 2) von MAN.
- Die neuen NBA werden Unfälle vermeiden helfen, aber der europaweite Austausch der Flotte im Fernverkehr wird noch einige Jahre dauern.

Dürfen wir vorstellen?



© Initiative „HELLWACH MIT 80 km/h“

8

- Die Unfallgefahren gehen subjektiv immer vom Fahrer aus.
- Hauptunfallursache für Auffahrunfälle ist die Ablenkung.
- Dagegen müssen wir etwas tun.

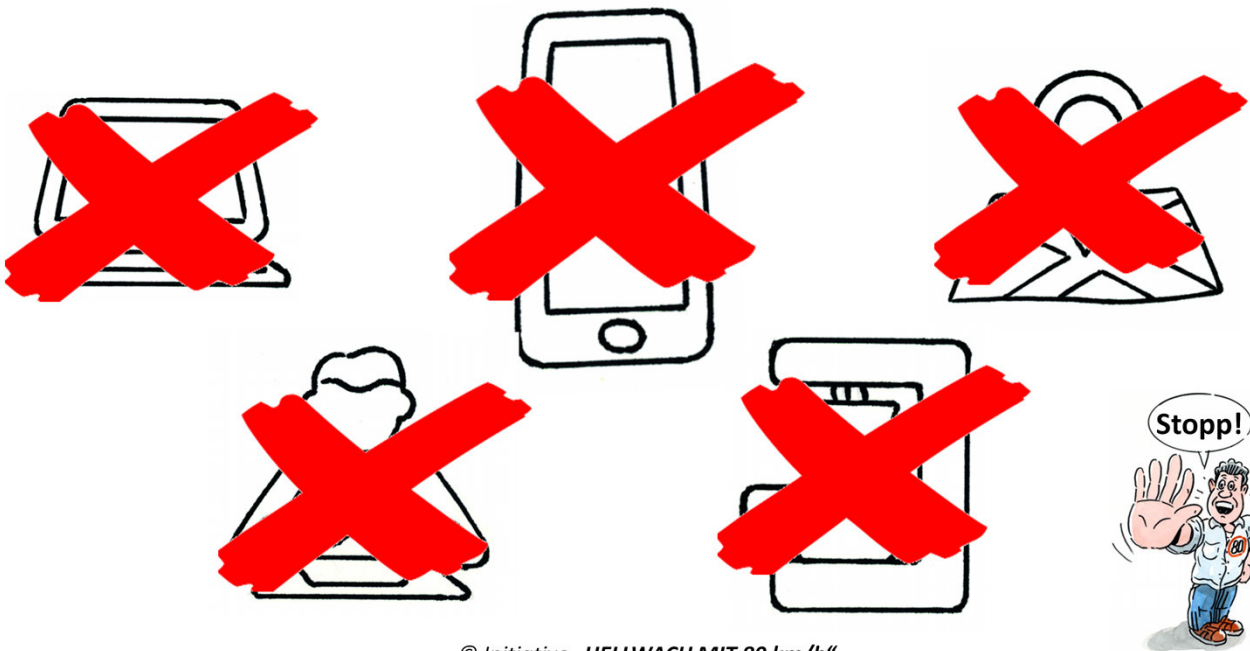


Fakt ist doch:



- Kein Lkw Fahrer fährt absichtlich auf ein Stauende auf.
- 1 Sekunde Ablenkung bei 80 km/h sind 22 Meter Blindflug.
- Plus 9km/h bedeuten 2 PKW Längen mehr Anhalteweg.
- Schon ein 5,5-Tonner zerstört bei 70 km/h Aufprall 2 PKW mit tödlichen Folgen.

Todsünden im Lkw-Führerhaus während der Fahrt

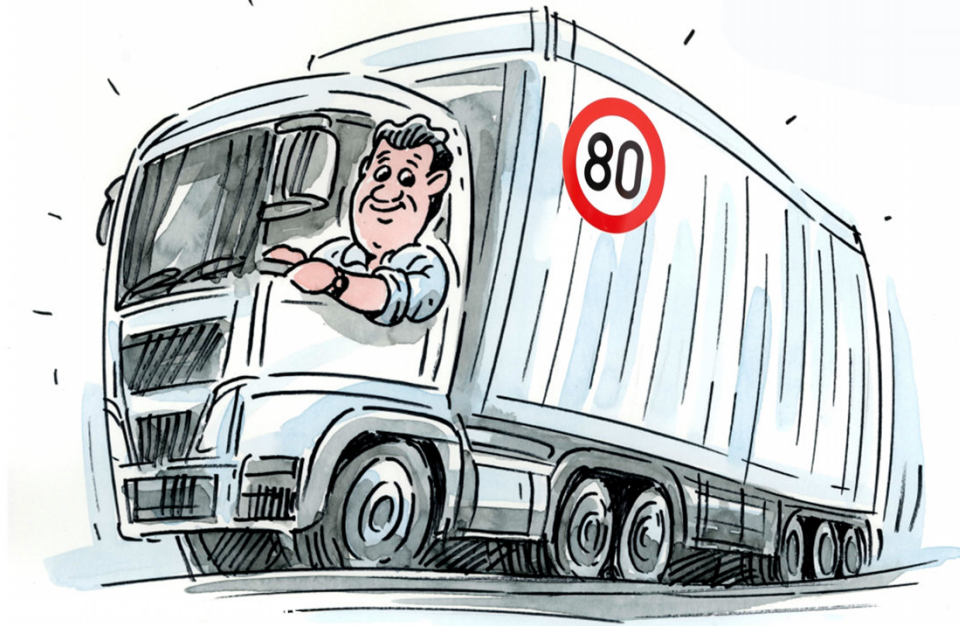


© Initiative „HELLWACH MIT 80 km/h“

10

- Bei den intensivierten Überwachungsmaßnahmen der Verkehrspolizeidirektion Mannheim zu „fahrerfremden Tätigkeiten“ fällt auf, dass der Großteil der ertappten Fahrer das SMART-Phone nutzte.
- Alle anderen Todsünden sind seltener, aber im konkreten Einzelfall bei Annäherung an ein Stauende genauso gefährlich.

Mitmachen. Jetzt. Alle. Verbindlich. Hellwach.



© Initiative „HELLWACH MIT 80 km/h“

11

- Unfallvermeidung beginnt beim Fahrer.

Selbstverpflichtung – die 10 Max-Achtzig-Regeln

- 1. Lenk- und Pausenzeiten stets einhalten, Pausen sinnvoll nutzen.**
- 2. Nur dringende Telefonate führen, und nur dann, wenn eine Freisprechanlage vorhanden ist. Jedes Telefonat lenkt ab.**
- 3. Social Media Nutzung per Smartphone, Notebook, Tablet etc., wie facebook, WhatsApp, SMS oder YouTube muss unterbleiben.**
- 4. Dispositionen über Route, Routenänderung oder Auftragsbearbeitung nicht während der Fahrt vornehmen.**
- 5. Fahrerfremde Tätigkeiten wie Lesen, Kaffee kochen, Speisen zubereiten, Körperpflege, etc. sind mit einem sicheren Fahren unvereinbar und sind zu unterlassen.**



Selbstverpflichtung – die 10 Max-Achtzig-Regeln

6. Essen und Trinken während der Fahrt nur, wenn sichergestellt ist, dass die Konzentration auf den Verkehr nicht gestört wird.
7. Alkohol und sonstige die Reaktion und Konzentration beeinflussende Mittel, aber auch Medikamente, die das Fahren ausschließen, sind direkt vor und während den Fahrzeiten strikt untersagt.
8. Kleiderwechsel erst beim nächsten Parkplatz oder in der Pause vornehmen. Festes Schuhwerk tragen.
9. Wenn etwas runterfällt, bei nächster Gelegenheit anhalten und es erst dann aufheben.
10. **Max-Achtzig-Gebot:** Ich halte mich - gerade auf Strecken mit Stau- gefahr und in Baustellen - korrekt an die vorgegebenen Geschwindigkeitsbegrenzungen. Ich halte Sicherheitsabstände und Überholverbote ein und bin hellwach.



© Initiative „HELLWACH MIT 80 km/h“

13

- Sie meinen, das sind doch Selbstverständlichkeiten?
- Die Praxis zeigt uns leider, dass genau darauf immer wieder hingewiesen werden muss.
- Gefahrensituationen, die zum Unfall führen sind nicht alltäglich.
- Fahrerfremde Tätigkeiten werden deshalb als beherrschbar erlebt und Bestandteil einer gefährlichen Routine.
- Abhilfe kann nur eine Bewusstseinsbildung und die Selbstverpflichtung zum Unterlassen schaffen.



© Initiative „HELLWACH MIT 80 km/h“

14



- Statements
- Fragen
- Diskussion